

Call for Contributions

tf-Symposium 2022: Lösungen entwickeln und erproben

Einreichungen bis 15. November 2021
über das Online-Formular der Schader-Stiftung

Die Industriegesellschaft des 21. Jahrhunderts steht im Konflikt mit den natürlichen Lebensgrundlagen des Planeten. Notwendig sind grundlegende Änderungen der Produktions- und Konsummuster. Damit stehen wir vor einer enormen Herausforderung, die aktuellen Lebens- und Wirtschaftsweisen umzugestalten.

Transformative Forschung (tF) will diesen Veränderungsprozess unterstützen. Ihr Ziel ist es, mit den jeweils relevanten Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft nach technischen, sozialen und organisationalen Lösungen zu suchen, die in im Zusammenspiel mit veränderten institutionellen Rahmenbedingungen die Transformation in Richtung einer Nachhaltigen Entwicklung befördern.

Dabei bringen die beteiligten Akteure jeweils ihre disziplinär und professionell geprägten Denkstile ein. TF-Forschende stehen dabei vor der Herausforderung, die Prozesse so zugestalten, dass die beteiligten Akteure ihre individuellen Sichtweisen und Annahmen zu erweitern. Gelingt es, die verschiedenen Wissens- und Erfahrungsschätze der Beteiligten kreativ ineinander zu „verweben“, können innovative und systemisch angelegte Lösungen entstehen.

Vor diesem Hintergrund stellt das tf-Symposium am 17. März 2022 folgende Kernfrage:

Wie gelingt es mit den jeweils relevanten gesellschaftlichen Akteuren gemeinsam Lösungen zu entwickeln und zu erproben, die reale Veränderungen in Richtung NE in Gang setzen?

- Wie sind im fortgeschrittenen Projektstadium Prozesse zu gestalten, um (aufbauend auf einem geteilten Problem-Verständnis) gemeinsam Lösungen zu erarbeiten?
- Wie schafft man es, das kreative, transformative Potential der Beteiligten zu mobilisieren (Ko-Produktion von Lösungen)?
- Welche Dialogformate, Methoden und Werkzeuge sind wann und unter welchen Umständen förderlich?
- Wie entsteht „Ownership“ bei den Praxisakteuren, die gemeinsam entwickelten Lösungen nach Projektende im größeren Maßstab umzusetzen?
- Lassen sich gescheiterte Lösungen auf Defizite im Prozess zurückführen?



Die Schader-Stiftung lädt zusammen mit der Hochschule Darmstadt Beteiligte aus transformativen Forschungs- und Transferprojekten ein, sich mit ihren Projekterfahrungen an dieser Diskussion zu beteiligen. Gesucht sind Beiträge zu obiger Fragestellung. Die Einreichungen können sich auf einzelnen Fragen beziehen, ein Bezug zu der Kernfrage des Symposiums muss gegeben sein.

Mögliche Beteiligungsformate sind dabei:

Einzel-Präsentation

Dieses Format stellt Projekte und die darin gesammelten Erfahrungen vor. Sie sollen die Teilnehmenden informieren und inspirieren, das Vorgehen weiterführend zu diskutieren. Die Vorträge sollten eine Länge von 15 Minuten nicht überschreiten.

Die Veranstaltungsgemeinschaft ist bemüht, Einzel-Präsentationen so zu gruppieren, dass ein fruchtbares Weiterdenken möglich ist.

Workshop

Bei den Workshops steht – entlang der o.g. Fragen – der Austausch zu praktischen Herausforderungen in der Prozessgestaltung im Mittelpunkt. Der Input Teil sollte deshalb nicht mehr als ein Drittel der Session einnehmen. Einreichungen zu diesem Format legen dar, wie die aktivierende Einbindung der anderen Teilnehmenden vorgesehen ist.

Auswahl der Beiträge

Geeignete Beiträge werden durch ein Gremium ausgewählt. Dieses entscheidet nach den folgenden Kriterien:

- Beitrag zu übergreifenden Konferenzfrage und Aufgreifen einer oder mehrerer Unterfragen
- Ein konkreter Bezug zu einem Projekt und zu dessen Beitrag zu den Zielen Nachhaltiger Entwicklung
- Eine klare konzeptionelle und theoretisch fundierte Vorgehensweise
- Beiträge von transdisziplinären Teams werden sehr begrüßt
- Bei Workshops zusätzlich: Darstellung der interaktiven Gestaltung, inkl. Zeitplan, Leit-/Diskussionsfragen und Zielen

Das Symposium findet 17. März 2022 im Schader Forum im Rahmen der 4. Darmstädter Tage der Transformation statt. Die Deadline für Einreichungen ist der 15. November 2021, Einreichende werden bis zum 15. Januar bezüglich der Auswahl informiert. Wir bitten um Einreichungen ausschließlich über das [Online-Formular](#). Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an sne@schader-stiftung.de.

Ansprechpartnerinnen:

Dr. Silke Kleihauer
Hochschule Darmstadt

Karen Lehmann
Schader-Stiftung